

# Blicke auf die Welt und die Wirtschaft im Jahr 2020

## «stars»-Symposium in Stein am Rhein widmete sich der Zukunft

(pd/hil) Der Verschuldung der Staaten und der sozialen Systeme können die europäischen Staaten nicht mit Regulierungen begegnen, ist Josef Ackermann, Konzernchef der Deutschen Bank AG, überzeugt. Aber Europa kann diese Krise meistern, zeigte sich Ackermann am «stars»-Symposium in Stein am Rhein überzeugt.

Schon zum dritten Mal hat das «stars»-Symposium rund achtzig Teilnehmer und dreissig Referenten aus Wirtschaft, Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wissenschaft und Kultur nach Stein am Rhein gelockt. Junge Führungskräfte aus Europa, Afrika, Asien, Nord- und Südamerika wurden von ihren Vorgesetzten und anderen herausragenden Persönlichkeiten nominiert, am Symposium teilzunehmen. Sie haben das Thema «Fit for the Future – Challenges and Choices 2020» ausgeleuchtet, Erfahrungen ausgetauscht und neue Ideen für die Bewältigung der Herausforderungen der kommenden Jahre gesammelt (der «Bote vom Untersee und Rhein» berichtete). Oder wie Zukunftsforscher Patrick Dixon es formulierte: «Genauso wie ein Virus infiziert, so kann eine Idee spriessen».

Dem intensiven Erfahrungs- und Gedankenaustausch haben namhafte Referenten Nahrung gegeben. Die jungen Führungskräfte aus 37 Ländern profitierten vom Know-how gestandener Leader. Zu diesen gehörten unter anderem Josef Ackermann der Deutschen Bank AG; Robert S. Milligan, Präsident der amerikanischen Handelskammern; Yoshiyuki Ogura, General Manager Hitachi; Jürgen Dormann, Präsident des Verwaltungsrates Sulzer; Burckhard Bergmann, Mitglied des Aufsichtsrates von OAO Gazprom von Moskau und Sergio Marchionne, Konzernchef von Fiat und Chrysler.

### Neue Wege und Ideen sind gefragt

Ideen und neue Wege zur Bewältigung der kommenden He-

erausforderungen sind gefragter denn je, denn das Aufstreben Asiens zwingt westliche Staaten zum Umdenken. Veränderungen hinsichtlich der Demografie, Klimawandel, Ressourcenknappheit, Energieverteilung als auch neuen Technologien werden sowohl Staaten als auch Unternehmen in Anspruch nehmen. Führungskräfte sehen sich mit komplexen und zusammenhängenden Veränderungen konfrontiert und müssen kontern können. Sie müssen Entscheidungen treffen und sich gleichzeitig durch «authentische und ethische Führung» profilieren.

Die Welt erfährt eine der grössten Verlagerungen, eine neue Ära der Weltgeschichte – das Ende der westlichen Dominanz und Asiens Rückkehr. Das kulturelle Selbstbewusstsein Asiens ist im Aufschwung und wächst explosionsartig. Auch der Mittlere Osten und andere Staaten sind auf der Überholspur. Dabei darf jedoch eines nicht vergessen werden: Zivile Unruhen und Gewalt in anderen Staaten und Erdteilen werden uns beeinflussen, wenn wir nicht aktiv werden und die Lücke zwischen Arm und Reich überbrücken.

### «stars»-Symposium in China?

Das Symposium wurde von der Stiftung «stars – the Stein am Rhein Symposium» organisiert, in Kooperation mit der Jakob und Emma Windler-Stiftung und der Stadt Stein am Rhein. Die Referate werden im Verlaufe der kommenden Wochen auf [www.the-stars.ch](http://www.the-stars.ch) veröffentlicht. Wie die «Thurgauer Zeitung» berichtete, soll das «stars»-Symposium im kommenden Jahr einen Ableger in China erhalten. Seitens der Organisatoren bestehe die Absicht, im Mai 2011 eine vergleichbare Veranstaltung in China durchzuführen. Man werde mit Vertretern des Chinesischen Aussenministeriums eine dahingende Absichtserklärung unterzeichnen. Stein am Rhein soll Hauptsitz des Anlasses bleiben. Für das Jahr 2011 habe Airbus-Chef Toni Anderson seine Teilnahme zugesagt.